

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Montag, 5. Februar 1973

Blatt 217

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: "Offener Kindergarten" hatte erfolgreiche Premiere
WIG-Werbung in ganz Europa
Röntgenbild der Wiener Verkehrsbetriebe
- Lokal: Zweite Polio-Impfwelle hat begonnen
- Wirtschaft: Wiener Hafen: Autohof eröffnet am 12. Februar
- Kulturdienst: "Bahnbrecher der Moderne" in Kopenhagen
Univ.-Prof. Dr. Fritz Novotny - 70. Geburtstag
Stephansplatz: Neue Fundamentreste gefunden

Chef vom Dienst: Telefonnummer 42 800/2971

Neue Fernschreibnummer: (1) 3240

L o k a l :

=====

zweite polio-impfwelle hat begonnen

2 wien, 5.2. (rk) montag begann der zweite impfgang der im vorjahr gestarteten kinderlaehmungsimpfaktion. geimpft wird bis 17. februar in allen bezirksgesundheitsamtern montag, dienstag, freitag und samstag von 8.30 bis 11.30 uhr und mittwoch von 13 bis 15 uhr, ferner in den staedtischen mutterberatungsstellen und kinderambulatorien der wiener gebietskrankenkasse sowie in den ersten volksschulklassen.

in diesem zusammenhang appelliert das gesundheitsamt nochmals an die bevoelkerung, sich dieser wichtigen schutzimpfung zu unterziehen. ein sicherer schutz gegen kinderlaehmung wird bekanntlich nur dann erreicht, wenn man allen drei teilimpfungen teilnimmt. es ist daher notwendig, dass vor allem jene von dem beginnenden zweiten impfgang gebrauch machen, die bereits im vergangenen november an der ersten teilimpfung teilgenommen haben. aber auch all jene, die an einer impfaktion im vorjahr oder in den vorhergegangenen jahren teilgenommen, aber nur zweimal geschluckt haben, sollten sich nun der dritten, endgueltig schutz verleihenden teilimpfung unterziehen.

0910

k o m m u n a l :

=====

wig-werbung in ganz europa

1 wien, 5.2. (rk) mit mehr als vier millionen besuchern rechnet man fuer die wiener internationale gartenschau 1974 (wig 74), die in der zeit vom 18. april bis 14. oktober abgehalten werden wird. um den angestrebten erfolg zu erreichen, ist eine gross-angelegte werbung erforderlich, die sich auf ganz europa erstrecken wird.

eingesetzt fuer die europa-werbung wird ein gelenkbus des typs, wie er auch bei den wiener verkehrsbetrieben in verwendung steht. der bus ist fuer empfaenge ausgestattet, und seine technische einrichtung erlaubt auch die vorfuehrung der wig-werbefilme.

aufgabe der bus-besatzung - eines reiseleiters und mehrerer hostessen - ist es, in den staedten europas mit den zustaendigen stellen der magistrature (wie etwa den stadtgartenaemtern) in engen kontakt zu treten, ferner mit der presse, mit den reisebueros, den fremdenverkehrswerbungen und auch mit den grossgaertnereien. die sogenannten zubringer (reisebueros) und das interessierte fachpublikum soll direkt angesprochen werden.

die erste reise ist fuer die zeit vom 25. maerz bis 25. juni dieses jahres anberaamt. der werbebus wird in dieser zeit italien, frankreich, england, belgien, holland, die bundesrepublik deutschland, schweden, westberlin und die cssr besuchen. fuer herbst stehen die bundesrepublik deutschland, frankreich, die schweiz und italien auf dem reiseprogramm.

0905

k o m m u n a l :

=====

'offener kindergarten' hatte erfolgreiche premiere

6 wien, 5.2. (rk) montag wurde in der grossfeldsiedlung ein kindergarten-modellversuch gestartet, der es fuenfjaehrigen kindern, die bisher nicht in ein kindertagesheim aufgenommen werden konnten, ermoeeglicht, einmal woechentlich einen vormittag nach wahl mit gleichaltrigen zu verbringen. so erhalten die fuenfjaehrigen gelegenheit, kontakte mit anderen kindern aufzunehmen und erfahrungen im zusammenleben in der gemeinschaft zu sammeln. in den gruppen, die montag ihre taetigkeit aufnahmen, konnte bereits nach kurzer zeit der erfolgreiche start des modellversuchs festgestellt werden: die kinder fanden sehr rasch kontakt zueinander und unterschieden sich in ihrer lebhaftigkeit und aktivitaet durch nichts von denen anderer kindergartengruppen.

in der grossfeldsiedlung leben gegenwaertig 603 kinder zwischen fuenf und sechs jahren, wovon 103 ein kindertagesheim besuchen. fuenfhundert kinder haben also bisher keine moeglichkeit gehabt, die fuer die soziale integration wichtige gemeinschaft zu erleben. die stadtverwaltung hat deshalb vor drei wochen an rund 6.000 haushalte in der grossfeldsiedlung briefe versandt, in denen wohlfahrtsstadtrat maria j a c o b i die eltern ueber diese neue moeglichkeit informierte und die einladung an sie richtete, davon gebrauch zu machen. auf grund der bisherigen anmeldungen werden im laufe dieser woche rund 220 kinder einen vormittag in einem der drei kindertagesheime verbringen.

der besuch dieser 'vormittage der offenen tuer' ist kostenlos, die eltern haben lediglich einen einmaligen beitrug fuer eine unfallversicherung zu leisten.

sollte sich dieser modellversuch weiter bewaehren, ist daran gedacht, ihn auch in anderen neubaugebieten einzufuehren.

w i r t s c h a f t :

=====

wiener hafen:

autohof eroeffnet am 12. februar

7 wien, 5.2. (rk) der neue autohof in der zollfreizone des wiener hafens nimmt montag, 12. februar, den betrieb auf, teilte direktor walter r e i s e r der ''rathaus-korrespondenz'' mit. wie bereits gemeldet, koennen hier 30 bis 35 aus dem ausland anrollende lkw-zuege gleichzeitig durch den zoll abgefertigt werden. das neue lkw-zentrum ist montag bis freitag von 7.30 bis 20 uhr geoeffnet. der autohof im wiener hafen bedeutet eine wesentliche entlastung fuer die grenzzollaemter und fuer den wiener strassenverkehr.

1249

k o m m u n a l :

=====

roentgenbild der wiener verkehrsbetriebe
stadtrat nekula und dr. ing. lehner praesentieren gutachten

5 wien, 5.2. (rk) in einer pressekonferenz praesentierten
montag stadtrat franz nekula und der hannoveraner ver-
kehrsexperte dr. ing. e.h. friedrich lehner das um-
fassende gutachten ueber die wiener verkehrsbetriebe.

unmittelbar nach seiner wahl zum amtsfuehrenden stadtrat fuer
die staedtischen unternehmungen leitete franz nekula die
vorarbeiten fuer die erstellung eines solchen gutachtens ein.
wenige monate spaeter, am 12. november 1969, wurdeder international
renommierte verkehrsexperte und langjaehrige praesident des voev
(verband der oeffentlichen verkehrsunternehmungen der bundes-
republik deutschland, dr. ing. friedrich lehner, mit der erstellung
dieses gutachtens beauftragt.

als wesentliche grundlage fuer diese arbeit diente die grosse
verkehrserhebung, die nach gruendlicher vorbereitung im oktober
1970 durchgefuehrt wurde. dr. lehner schreibt darueber in
seinem gutachten: ''fuer das gelingen der erhebung waren zwei
punkte wesentlich: die unterrichtung der oeffentlichkeit, die
durch presse, rundfunk und durch persoentliche schreiben an die
fuer die erhebung ausgewaehlten haushalte erfolgte und die gruend-
liche und gewissenhafte auswahl und schulung der testpersonen.
beides wurde in vorbildlicher weise durchgefuehrt.''

nach insgesamt dreijaehriger praxis liegt nun ein gutachten
vor. es umfasst zwei textbaende mit zusammen 300 seiten und einen
ergaenzungsband mit tabellen und karten.

das gutachten bestaetigt im wesentlichen die richtigkeit des
in den letzten jahren in wien verfolgten wegese, enthaelt dazu
jedoch noch wesentliche anregungen. verschiedene massnahmen
frueherer jahre werden als bevorzugung des individualverkehrs
gegenueber dem oeffentlichen verkehr kritisiert.

schon waehrend der arbeit dr. lehners an diesem gutachten
wurden seine ratschlaege bei den massnahmen der wiener verkehrs-

betriebe beruecksichtigt. das gilt fuer die ausdehnung und verbesserung des verkehrsnetzes im 21. und 22. bezirk, fuer die ersetzung der linie 33 durch eine geanderte linienfuehrung der linie 132, fuer die einstellung der linie 59 und andere massnahmen, vor allem das 1. beschleunigungsprogramm, von dem wesentliche teile (sperrlinien und sperrflaechen im gleisbereich, linksabbiegeverbote u. dgl.) bereits mit erfolg verwirklicht werden konnten. dr. lehners rat hilft auch bei der erstellung des neuen verkehrskonzeptes fuer den sueden wiens und des 2. beschleunigungsprogramms, die beide vor der fertigstellung stehen.

nur wird das vorliegende gutachten in allen details durchgearbeitet und auf die durchfuehrbarkeit aller vorgeschlagenen massnahmen ueberprueft. dabei sind natuerlich auch die auffassungen aller anderen interessierten stellen zu beachten.

kommission fuer tramway-roentgenbild

das ''roentgenbild des wiener verkehrs'', das gutachten von dr. ing. friedrich l e h n e r ueber den wiener oeffentlichen verkehr, wird nun von einer kommission durchgearbeitet. wie stadtrat franz n e k u l a in der pressekonferenz mitteilte, wird diese kommission, der mitglieder der unternehmensleitung und der personalvertretung angehoren, morgen, dienstag, zum ersten mal zusammentreten.

dr. Lehner bezeichnete die forderung nach einer autogerechten stadt als illusion. in der vergangenheit sei der oeffentliche verkehr in wien stiefmuetterlich behandelt worden. ein musterbeispiel dafuer sei die kappung vieler durchgangslinien an der ringstrasse. diese massnahme sei ausschliesslich im interesse des individualverkehrs gelegen, zerreise den netzzusammenhang, zerstoere die verteilerfunktion der ringstrasse und bedeute einen unzumutbaren umsteigverkehr. aehnlich sei es mit dem halteverbot in schienenstrassen gewesen, das seinerzeit in ganz europa beachtung gefunden habe. der verwaltungsgerichtshof entschied nach der beschwerde eines einzelnen, dass nur ein parkverbot zulaessig sei, das zehn minuten halten erlaube. dieses parkverbot sei praktisch unwirksam, da es nicht ueberprueft werden

koenne. der anspruch des einzelnen, den ganzen tag vor seinem geschaeft zu parken, werde hoeher gewertet, als das recht der oeffentlichkeit auf funktionierende verkehrsmittel.

stadtrat nekula verwies darauf, dass ein umdenken in dieser frage bereits eingesetzt habe. gewisse verbesserungen seien erzielt worden, aber die schoenste sperrlinie fuer die strassenbahn netze nichts mehr, wenn ein polizist, um seine kreuzung freizubekommen, autos ueber die sperrlinie weist. ein anderes beispiel seien die oft verparkten autobus-haltestellen: der autobus muss in zweiter spur halten und blockiert damit wiederum den individualverkehr. man muesste die strafen, die fuer verkehrsvergehen verhaengt werden, der realitaet anpassen. 50 schilling schrecken niemand davon ab, sich ruecksichtslos ueber die interessen der anderen hinwegzusetzen.